

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vermittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 24.

Mittwoch, den 8. August

1849.

Aus den Verhandlungen des hiesigen
Vereins für Gesetz und Ordnung.

Verhandelt Lauban, den 25. Juli 1849.

Die heutige Versammlung eröffnete der Vor-
sitzende mit einer kurzen Einleitung über die in
diesen Tagen stattgehabten Verhandlungen über
die bevorstehende Wahl der Deputirten zur 2ten
Kammer, und theilte sodann das Schreiben des
Vereinsmitgliedes, Bürgermeisters Demuth in
Schönberg, vom 15. Juni c. durch Vorlesen mit,
welches den Vereins-Acten einverleibt wurde.

Der Kreisrichter Stelzer hielt hierauf die
politische Rundschau, worauf der Vorsitzende noch
aus der neuen preuß. Zeitung die neueste Nachricht
über die Uebergabe der Festung Rastatt vom 22.
und 23. d. Mts. und einige andere Gegenstände
mittheilte.

Die heutige Sitzung wurde, nachdem noch,
bezüglich der ungarischen Angelegenheiten, von
einem Mitgliede eine beiläufige Bemerkung gemacht
und nachdem diese von verschiedenen Seiten erwidert
worden war, geschlossen und die nächste auf den
1. August c. angesetzt.

Lauban, den 1. August 1849.

Mit der Vorlesung der Protocolle vom 18. und
25. Juli durch den 2. Schriftführer eröffnete der
Vorsitzende die heutige Versammlung. Da Ein-
wendungen gegen Inhalt und Fassung der Ver-
handlungen nicht stattfanden, so wurden die Pro-
tocolle in üblicher Weise vollzogen. Der Vorsitzende
referirte sodann, der Tagesordnung gemäß, über
die Wahlen der Abgeordneten, welche durch die
Wahlmänner aus dem Laubaner Kreise in den
Wahlorten Bunzlau, Görlitz und Löwenberg auf-
gestellt worden sind und fügte seinen Mittheilungen
den denselben Gegenstand besprechenden Bericht
aus dem Laubaner Boten No. 23 hinzu. Dem-
nächst forderte derselbe die Urwähler und Wahl-
männer der constitutionellen Partei — sowohl die,
welche dem Vereine für Gesetz und Ordnung als
Mitglieder angehören, als auch die, welche ihm
nicht zugehören — zu einem engen und festen Zu-
sammenschluß nochmals dringend auf, indem er
auf die daraus hervorgehenden Vortheile hinwies,
mit unserm Abgeordneten dadurch in einen nach
allen Seiten hin gebenden und empfangenden Ver-
kehr treten zu können. Da der Herr Consistorial-
Präsident v. Wechtritz selbst gewünscht hatte, am